

BLICK

aus der Gemeinde

Kardinalschnitten

Wie gemeinsames Backen und eine Teigkarte zur Lebenserfahrung werden können.

S. 3

Konfirmation 2014

Der Höhepunkt des Konfi-Jahres: Drei Konfirmationen zwischen 25. Mai und 1. Juni.

S. 4

Sommerfest

Nettsein – Netzsein. Das Sommerfest am 14. Juni. Gemeinsam feiern im Garten der Kirche.

S. 6

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. (Psalm 73,23-24)

Die Monatslosung für den kommenden Juli – ein Sommerversprechen. Gott ist da. Immer. Egal ob wir verreisen oder zu Hause bleiben.

Wohin fließen unsere Kirchenbeiträge?



Eine Pfarrsekretärin, eine Gemeindepädagogin, eine Pfarrerin/ein Pfarrer - sie alle sind für Sie da, aber auch diese Dienstleistung kostet Geld. In der Evangelischen Kirche Österreichs werden 95% der Einnahmen aus den Kirchenbeiträgen zur Deckung der Personalkosten herangezogen. Seelsorge und Betreuung der Menschen ist erklärt oberstes Ziel.

Seite 5



Zum Nachdenken

Der Sommer birgt für mich „Vitamine für die Seele“. Ein paar Wochen Urlaub.
Endlich wieder ein gutes Buch lesen.
Sonne auf meiner Haut und Wind in meinen Haaren.
Zeit für eine Kartenpartie.
Für Bewegung.
Für Entspannung.
Zeit, die Natur wahrzunehmen.
In einen See zu springen.
Ein Schwammerl zu finden.
Vitamine für die Seele ist das alles für mich.



Wie gut, dass es den Sommer gibt.
Wie gut, dass wir auch einmal aussteigen dürfen
aus dem, was wir sonst so tun.

Sommer 2014 - Vitamine für die Seele?!

Wie gut, dass wir dazu gerade im Sommer Zeit haben.
Da entdecke ich eine Blume am Wegrand.
Habe einen Blick über die Berge.
Finde eine Muschel am Strand.
Ja, Vitamine für die Seele gibt es da - von Gott geschenkt
- für mich, für dich - für alle, die ihre Augen öffnen.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass dieser Sommer viele
Vitamine für unsere Seelen bereithält!

Marianne Fliegenschnee

An sechs Tagen nicht zu sehen – am siebenten nicht zu verstehen

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann hat es wieder funktioniert. Wir haben eine weitere Ausgabe unseres „BLICK aus der Gemeinde“ an den Mann/die Frau gebracht.

Wie das vor sich geht – das Herausgeben einer Gemeindezeitung vom Ideen-Sammeln bis zum Versand – habe ich mir während der letzten eineinhalb Jahre angesehen. Seit kurzer Zeit habe ich als neuer Pfarrer in Floridsdorf die Leitung des Redaktionsteams übernommen und kann mich glücklich schätzen, ein sehr engagiertes und talentiertes Team an meiner Seite zu haben.

Ein Geistlicher im Schaukelstuhl

Am Anfang eines neuen „BLICK“ steht immer eine ausführliche Redaktionssitzung, in der wir das Thema, die zu schreibenden Artikel und die schreibenden Personen „beschließen“. Dann erst beginnt die Hauptarbeit: Autorinnen und Autoren um Beiträge bitten, Layout anpassen, Beiträge einmahnern und sammeln, Korrekturlesen, Fotos suchen, Endredaktion, Drucken und schlussendlich das Versenden.

Bunt und interessant wird unser Blick immer dann, wenn viele Menschen an einer Ausgabe mitschreiben. Schließlich wollen wir nicht nur „unseren Blick“ aus der Gemeinde darstellen, sondern unser Gemeindeleben aus möglichst vielen Perspektiven beschreiben.

Daher meine große Bitte: Wenn Sie Lust haben, einen Artikel zu schreiben, kurz oder lang, dann melden Sie sich bei uns. Wenn Sie gute Fotos von Gemeindeveranstaltungen haben, stellen Sie uns diese doch bitte zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Beiträge!

Bernhard Petri-Hasenöhrl

Dr. Georg Spitz
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung

AM SPITZ
Bücher

Betreuung von Schulen und Kindergärten, Bibliotheksservice
www.buecheramspitz.com office@buecheramspitz.com

BLICK
aus der Gemeinde

sucht redaktionelle Mitarbeiter!

W A L L I G
E N N S T A L E R D R U C K E R E I
U N D V E R L A G G E S . M . B . H .
A - 8 9 6 2 G R Ö B M I N G , M I T T E R B E R G S T R . 3 6
T E L . 0 3 6 8 5 / 2 2 4 2 4 - 0 · F A X 0 3 6 8 5 / 2 2 3 2 1

Gedanken im Stau

„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“

Ich habe an dir, lieber Gott, festgehalten in all den vielen Jahren. Ich habe immer wieder gehofft und mir gewünscht, dass ich dich an meiner Seite weiß, vor allem dann, wenn ich unsicher und ratlos war.

Ich gebe zu: Manchmal warst du mir auch unbegreiflich. Manchmal habe ich gehofft, dass ich gerade vor diesem einen verschont geblieben wäre. Manchmal habe ich nicht verstanden, warum gerade ich so Schweres tragen musste. Und manches werde ich vielleicht auch nie verstehen.

Aber manchmal habe ich dich auch ganz nah gespürt. Habe gemerkt, dass auf einmal neue Kräfte da waren, die nicht aus mir gekommen sind. Habe den neuen Mut in mir gespürt. Habe das Vertrauen in das Leben wieder neu gewonnen und gleichzeitig gespürt, dass ich das niemals aus mir heraus geschafft hätte.

Ich bin an dir und bei dir geblieben. Und du bist bei mir geblieben. Hast an mir festgehalten. Hast mich ausgehalten. Hast meine Launen ertragen. Hast einen langen Atem bewiesen, als ich immer wieder die gleichen Fehler gemacht habe.

Dann gehen wir, lieber Gott, Hand in Hand, noch den Rest des Weges. Meines Weges.

Katharina Zapula

Biblische Meditation



Niemand kann zwei Herren dienen; entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. (Matthäus 6, 24)

„Geld regiert die Welt.“ – So reden jene, die gern die Herrschaft von Geld

bejahen und sich dem Mammon unterwerfen, um ihm zu dienen.

Jesus befiehlt nichts, sondern sagt: Gott und Mammon sind gänzlich getrennt.

Unser Zeitalter huldigt öffentlich dem Geld und verachtet Gott.

Aber auch unsere Religionsgeschichte ist voll von Geldgier:

Christen hängen sich an Güter, Besitz und Geld. Gott wird unwichtig.

Nicht nur Einzelne, sondern Gemeinden, Kirchen scheuen die Armut.

Kirchenbeiträge, die streng erzwungen werden, quälen die Zahler

und führen Menschen vom rechten Gottesdienst weg. Das dient dem Mammon.

Aber in Armut Gott verehren und loben, wäre das Rechte.

Max J. Suda

Die Kardinalschnitten – Der feine Unterschied

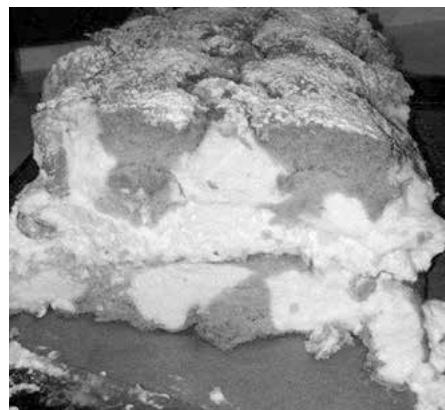
Vor einiger Zeit traf sich die Frauenrunde mit einigen Männern zum Kardinalschnitten-Backen. Seit Monaten fieberte ich dem Termin entgegen, denn Kardinalschnitten sind eine meiner Süß-Leibspeisen.

Ich genoss wieder einmal das wilde Durcheinander von Mitgliedern unserer Gemeinde, jede Person eine Persönlichkeit mit ihrer Geschichte. Da waren einige darunter die eigentlich zum Essen, die die zum Backen und die – so wie ich – zum Lernen und Naschen kamen.

Teigkarte zum Unterschied

Und dann passierte mir etwas, das ich sehr spannend fand. Ich tat etwas, was für ein anderes Gemeindemitglied ganz unangenehm war: Ich schleckte eine nicht mehr genutzte Teigkarte ab. Und da fiel mir wieder einmal auf, wie unterschiedlich es für uns Menschen ist, was uns Freude macht, was wir ablehnen, wovor uns ekelt. Dieses zu erfassen und auch das Akzeptieren der Unterschiede ist etwas ganz wichtiges; die Toleranz dem anderen gegenüber aber auch das Besprechen-können, was für den einen

möglich ist und für den anderen nicht. So lernte ich nicht nur Kardinalschnitten-Backen, sondern auch wieder einmal (und nicht zum letzten Mal), dass unsere Grenzen ganz unterschiedlich sind und wie wichtig es, ist darüber sprechen zu können. (Christine Allen)



Das Backen einer Kardinalschnitte als Lehrbeispiel für Toleranz

Das war das Konfirmationsjahr 2013/14

Das Konfi-Jahr 2013/14 geht zu Ende. Wir haben eine spannende und abwechslungsreiche Zeit mit Samstags-Seminaren, Konfi-Wochenenden im Waldviertel, Jugendgottesdiensten, Kirchenschlaf und vielem mehr hinter uns.

Den krönenden Abschluss haben die drei Konfirmationen Ende Mai/Anfang Juni gebildet. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben bewusst „Ja“ gesagt zu ihrer Taufe, zu ihrem christlich-evangelischen Glauben und zu unserer evan-



gelischen Kirche. Sie haben sich segnen lassen für ihren weiteren Lebensweg als mündige evangelische Christinnen und Christen.

Wir freuen uns mit ihnen und wünschen ihnen für ihre Zukunft – auch in unserer Gemeinde – alles Gute und Gottes Segen.

Konfirmation I am 25. Mai 2014:

Laura Cletiu, Marco Colombini, Patric Colombini, Daniela Gärtner, Manuel Johnsen, Matthias Kunrath

Konfirmation II am 29. Mai 2014:

Isabella Aigner, Christine Demel, Helene Dungl, Laura Klug, Amina Munz, Anna Sebor, Jasmin Sembera, Jakob Wüstehube, Andreas Zach, Jesse Ziegler

Konfirmation III am 1. Juni 2014:

Lukas Demel, Christofer Held, Laura Hohenwarter, Sarah Mader, Karin Mikuss, Fabian Neugebauer, Michael Schlosser, Sophie Rabl, Vanessa Riedmüller, David Zuschin



Wiedersehens- & Transdanubisches Erntedankfest

Wenn Anfang September das neue Arbeits- und Schuljahr beginnt, dürfen wir uns auf zwei besondere Gottesdienste freuen.

Wiedersehensfest am Schulanfang

Schon am Sonntag, den 7. September um 10:00 Uhr heißt es in unserer Kirche in der Weisselgasse „Willkommen an Bord“. Wir feiern Wiedersehensfest und beginnen gemeinsam, wie in jedem Jahr, das neue Schuljahr mit einem Familiengottesdienst.

Unsere Band wird den Gottesdienst auch musikalisch zu einem Erlebnis werden lassen. Anschließend feiern wir in unserem wunderschönen Garten. Wir bitten alle herzlich darum, einen Beitrag zu unserem Buffet zu leisten.

Gemeinsames Erntedankfest

Einen Monat später, am Sonntag, den 14. Oktober, feiern wir weiter. Dieses Mal Erntedank, aber nicht in der Weisselgasse, sondern in der frisch renovierten Evangelischen Kirche Leopoldau.

Wie in den vergangenen Jahren nutzen wir das Erntedankfest dazu, zusammen mit den evangelischen Pfarrgemeinden Leopoldau und Donaustadt zu feiern, uns wieder zu sehen, uns neu kennen zu lernen und unsere Gemeindenachbarschaft hoch leben zu lassen.

Um 10:00 Uhr beginnen wir mit einem Erntedank-

Familiengottesdienst. Danach feiern wir im schönen Garten der Gemeinde Leopoldau bei Spanferkel, anderen Köstlichkeiten und Kinderprogramm weiter.

Da wir alle in Leopoldau feiern, findet in der Weisselgasse an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Wegbeschreibung:

Mit der Schnellbahn nach Leopoldau und von dort ca. 10 min. zu Fuß bis zur Kainachgasse 39 (1210 Wien).



Verena Groh, Marianne Fliegenschnee, Gabor Krizner

© Fotos Marianne Fliegenschnee

© Marianne Fliegenschnee



Kirchenbeitrag – wozu eigentlich?

Als Erstes möchte ich mich bei allen bedanken, die in den vergangenen Jahren oder auch schon in diesem Jahr ihren Kirchenbeitrag gezahlt haben. Ich freue mich sehr, dass es Ihnen immer noch wichtig ist, unsere Evangelische Kirche zu unterstützen.

Im Jahre 2017 feiern wir schon den 500. Geburtstag unserer Evangelischen Kirche. Aber immer noch ist es wichtig, dass es uns als die andere Kirche auch in Österreich gibt. Wie wir aus der Geschichte wissen, war das hier ja nicht immer selbstverständlich. Dazu ist Ihr Kirchenbeitrag ein wichtiger Grundstein. Unsere Kirche hat nämlich keine großen Besitztümer, von denen sie sonst leben könnte. Ist es Ihnen wichtig, einen Pfarrer oder eine Pfarrerin zu haben, wenn Sie ihn/sie brauchen? Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen wollen, heiraten wollen oder, dass Ihre Mutter ein würdiges und christliches Begräbnis erhält? Ist es Ihnen wichtig, dass zu Weihnachten, am Karfreitag oder am Reformationstag in einer Kirche in Ihrer Nähe ein evangelischer Gottesdienst gefeiert wird, zu dem Sie gehen können, wenn Ihnen danach ist? Wenn Sie schon eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten können, sollten Sie Ihren Kirchenbeitrag zahlen.

Nur durch Ihren Beitrag kann gewährleistet werden, dass dann, wenn Sie es brauchen, eine Pfarrsekretärin, eine Gemeindepädagogin oder eine Pfarrerin für Sie da ist. Natürlich weiß ich, dass Sie die Hilfe von meinen Kollegen, Mitarbeitern und mir nicht immer brauchen. Zu diesen Zeiten kümmern wir uns dann aber um andere Menschen unserer Gemeinde. Irgendjemand braucht eigentlich immer unsere Hilfe. Es ist keine Kirchen-Steuer, sondern ein Kirchenbeitrag, den Sie leisten. Ein Beitrag dazu, dass unsere evangelische Kirche eine Zukunft hat. Unsere Kirche lebt davon, dass ihre Mitglieder, also auch Sie, sie mit ihren Kirchenbeiträgen erhalten. 95% des gesamten evangelischen Kirchenbeitrags in Österreich fließt in Personalkosten, das meiste davon in die Gehälter der Pfarrerinnen und Pfarrer.

Es ist schön, dass unsere Kirche fast ihr ganzes Geld in Menschen investiert. Unser Kirchenbeitrag ist nicht für alle gleich. Wir finden es gerechter, dass die, die mehr verdienen, auch mehr Kirchenbeitrag zahlen, weil sie mehr haben, als andere. Wer noch in die Schule geht, studiert, in Karenz oder arbeitslos ist etc., muss keinen Kirchenbeitrag bezahlen. Bitte schicken Sie in diesen Fällen aber eine kurze Bestätigung an unsere Kirchenbeitragsstellen, damit wir Bescheid wissen. Oft erfahren wir solche Dinge erst viel zu spät. Wenn Ihnen der Kirchenbeitrag als hoch erscheint, dividieren sie ihn einmal durch 12 und rechnen sich aus, was Ihre Spende für die Kirche im Monat ausmacht. Meist ist es so ge-rechnet ein geringer Betrag. Und ein weiterer Tipp: Vergessen Sie nicht, Ihren Kirchenbeitrag beim Lohnsteuerausgleich anzugeben. Unter Sonderausgaben ist der Kirchenbeitrag bis zu 400,- Euro absetzbar.

Bitte denken Sie an das alles, wenn Sie das nächste Mal Post von unserer Kirchenbeitragsstelle erhalten und tragen Sie durch Ihren Beitrag unsere Kirche mit. Sollten Sie Probleme haben, wenden Sie sich an Ihre Kirchenbeitragsreferentin oder auch gerne an Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer. Im Namen der evangelischen Kirche und ihrer Angestellten bedanke ich mich schon im Voraus für Ihren Beitrag. Wir freuen uns, für Sie da zu sein, wenn Sie uns brauchen!

Marianne Fliegenschnee

Kurz & Bündig

Kinderfreizeit

Zu „Ferien mit Hotzenplotz und Ronja Räubertochter“ auf Burg Finstergrün laden wir Mädchen und Buben zwischen 7 und 12 Jahren ein.

Zeit: 5. – 12. Juli 2014

Kosten: 290,- Euro

Anmeldungen in der Pfarrkanzlei

Jugendfreizeit

vom 21. bis 24. August 2014 in Annaberg/NÖ

Abfahrt ca. 15:30 Uhr Wien Westbahnhof

Kosten (inkl. Unterkunft mit VP, Fahrt, Versicherung, Eintritte): 150,- Euro

Anmeldung bis spätestens 27. Juni 2014 bei András Vető unter:

veto@gmx.at

oder im Pfarramt

Bitte Anmeldeformular anfordern!

Gefängnislauf „EV.ANG“ 2014

EVangelisch für ANGehörige

Am Samstag, den 27. September 2014, können Sie wieder für einen guten Zweck laufen. Nämlich für Angehörige von Gefangenen in Wien.

Zeit: 13:00 – 15:00 Uhr

Ort: 1210 Wien, Weisselgasse 1 (Evangelische Kirche)

Anmeldungen bitte bis spätestens Montag, 22. September unter:
www.gefaengnislauft.org

Vater-Kind-Wochenende

Wir lassen die Mütter wieder zu Hause! Von 7. bis 9. November 2014 fahren wir für ein Wochenende gemeinsam fort. Wir, das sind Väter mit Kindern von 3 bis ... Jahren.

Wir wollen das Wochenende nutzen zum Wandern, Spielen, miteinander Reden von Vater zu Vater.

Genauere Infos zu dieser Veranstaltung folgen in der August-Ausgabe des BLICK.



Sommerfest

am 14. Juni 2014 ab 16:00 Uhr
im Garten der Evangelischen Kirche Weisselgasse 1

Nettsein – Netzsein

Unser nächstes Sommerfest findet am 14. Juni 2014 ab 16:00 Uhr im Garten unserer Kirche statt. Es soll unaussprechlich unterhaltsam werden, darum steht es unter dem Motto: Nettsein – Netzsein

Auf dem Programm steht: gemeinsam beim Netz anknüpfen • (nett) miteinander plaudern bei Kaffee und Kuchen • oder auch bei Gegrilltem und bei frisch gezapftem Bier • Spiel- und Bastelstationen für die Kinder rund ums Thema „Schiff und Wasser“ • noch meer(!) Spaß haben beim DVD-Flohmarkt • tolle Preise fischen bei der Tombola • in der Gruppe tanzen – wie die Fische im Wasser. Das sind auf jeden Fall mehr als genug gute Gründe, dabei zu sein.

Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

2017: 500 Jahre Abgrenzung in Österreich?

In 3 Jahren feiern wir auch in Österreich „500 Jahre Reformation“. Soll dabei das „Nicht-Katholisch-Sein“ im Mittelpunkt stehen oder doch unsere Evangelische Identität?



Die Evangelischen in Österreich haben eine lange und schwierige Geschichte hinter sich. Zwar hat sich bis Ende des 16. Jahrhunderts die reformatorische Lehre durch Flugblätter und andere Druckwerke rasch verbreitet – man rechnet mit mehr als zwei Dritteln der Bevölkerung - jedoch hat die streng katholische Politik der Habsburger schon bald dafür gesorgt, dass der evangelische Glaube bekämpft und verfolgt wurde. Im

17. und 18. Jahrhundert wanderten tausende Evangelische aus Glaubensgründen aus, um nicht unter Zwang rekatholisiert zu werden. Viele andere lebten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts ihren evangelischen Glauben im Verborgenen weiter. Sie entwickelten eine protestantische Kultur, die sich verständlicherweise stark von den katholischen Traditionen abgrenzte. Bis heute, 230 Jahre nach dem Toleranzpatent und der Legalisierung des evangelischen Glaubens in Öster-

reich, sind diese Abgrenzung-Tendenzen zu erkennen. "Evangelisch" heißt immer wieder „nicht katholisch“ – auch wenn wir keinen Grund mehr haben, uns so konsequent von der katholischen Kirche abzugrenzen. Evangelische knien nicht. Evangelische beichten nicht. Evangelische haben keinen Papst. Evangelische wallfahren nicht. Evangelische haben keine Heiligen.

Wenn wir uns 2017 der österreichischen Öffentlichkeit präsentieren, dann am besten mit dem, was wir als Evangelische ausmacht. Was wir als Evangelische Kirchen sind, was wir haben, was wir bieten, welchen Glauben wir leben – und nicht mit dem, was wir nicht sind. (BPH)



Rundblick

Bibelabend

Do 19:00 Uhr
Weisselgasse 1 in der Kanzlei (Besprechungszimmer)
5.6.

Bibliodrama-Abend:

Do oder Fr 19:00 Uhr
Weisselgasse 1 in der Kirche
13.6.

Eltern-Kind-Treff

Mi 15:00 Uhr
Treffen und Jause für Eltern und ihre kleinen Kinder
Weisselgasse 1 in der Kirche
4.6.

Jungschar

jeden Mo 17:00 - 18:30Uhr
(in den Ferien nicht)
Weisselgasse 1 im Jugendraum

Kinderfreizeit

5.7.-11.7.auf Burg Finstergrün

Konfi-Klub

im Jugendkeller jeden Fr ab 18:00 Uhr
(bis Ende Juni)

Jugendklub La Roche

im Jugendkeller jeden Fr ab 19:00 Uhr

Jugendfreizeit

21.8.-24.8. in Annaberg/NÖ

Frauengesprächsrunde

Abschluss beim Heurigen Bernreiter
17.6. 18:00 Uhr

Frauenfreizeit

17.10.-19.10.im Maria-Ward-Haus in St.Pölten/NÖ

Klub der Junggebliebenen

Do 15:00 Uhr
Weisselgasse 1 in der Kirche
12.6.

Wandergruppe

Treffpunkt Weisselgasse 1 bei der Kirche
15.6. 13.00 Uhr

Lebensbewegungen

Taufen:

HABERGUTH Mathias
FIEGERL Lisa
BÄRTL Julian
HORACEK Elena
KÄFINGER Colin
JOHNSEN Manuel
PLAWETZ Oliver Nico

Aufnahmen:

ARTNER Yvonne Maxime

90 Jahre:

KOLB Magdalena
ERNST Rosina
POPP Ruth
PETRAK Maria
VAKON Anton

Über 90 Jahre:

SEIDEMANN Anneliese 91 Jahre
TRAXLER Johanna 91 Jahre
BÖHM Franz 91 Jahre
NEMECEK Maria 92 Jahre
WAGESREITER Edith 92 Jahre
WIEDENROTH Wilfriede 93 Jahre
SCHROTT Friederike 95 Jahre
ENZINGER Felicitas 96 Jahre

Verstorben sind:

PICHER Gertrude im 86. Lj.
KUPKA Berta im 81 Lj.
GLATZ Johann im 80 Lj.
MÜLLER Michael im 89. Lj.

RITTER Silvia im 53 Lj.
MENZL Heinrich Franz im 49 Lj.

Wollen auch Sie einen Beitrag leisten?

BLICK
aus der Gemeinde

sucht redaktionelle Mitarbeiter!



Unsere Gottesdienste

Weisselgasse 1, 10:00 Uhr

So. 1.6. Konfirmation III - Vető - ☰

So. 8.6. Pfingsten mit Band - Petri-Hasenöhrl ☰

So. 15.6. Vető + KIGO

So. 22.6. Kamauf - ☰

So. 29.6. Petri-Hasenöhrl

So. 6.7. Kunrath - ☰

So. 13.7. im Garten - Fliegenschnee

So. 20.7. Vető - ☰

So. 27.7. Menzl

So. 3.8. Kunrath - ☰

So. 10.8. Menzl

So. 17.8. Petri-Hasenöhrl - ☰

So. 24.8. im Garten - Fliegenschnee

So. 31.8. SI Lein

So. 7.9. FamilienGD - Wiedersehensfest Fliegenschnee + Team

So. 14.9. Kein Gottesdienst in der Weisselgasse - transdanubisches Erntedankfest (FamilienGD) in Leopoldau, Kainachgasse 39

So. 21.9. Petri-Hasenöhrl + KIGO - ☰

So. 27.9. Kunrath

Wolkersdorf, 10:00 Uhr

Hauptschule Wolkersdorf, Kirchenplatz 7

So. 15.6. bei gutem Wetter im Freien - Fliegenschnee

So. 21.9. Fliegenschnee

Samstag-Abendgottesdienst

in Cyril und Method, 18:30 Uhr

Kath. Kirche, Theumermarkt 1, 1210 Wien

Sa. 21.6. Familien-GD - Vető

Sa 27.9. Familien-GD - Vető

Schul-Gottesdienste

Mo. 16.6. 9:30 Uhr SchulschlussGD für De la Salle in der Weisselgasse Vető + Team

Di. 17.6. 8:00 Uhr SchulschlussGD für HS, MS, AHS, BMHS - Vető + Team

Mi. 18.6. 8:00 Uhr SchulschlussGD für Volksschulen - Vető + Team

Mo. 23.6. 8:00 Uhr ökum. Schul-schlussGD in F26 - Fliegenschnee + Team

Mi. 25.6. 9:40 Uhr ökum. Schul-schlussGD in Wolkersdorf - Vető + Team

Do. 26.6. 8:10 Uhr ökum. Schul-schlussGD in der Ödenburgerstr. - Vető + Team

Fr. 27.6. 8:00 Uhr ökum. Schul-schlussGD in C+M für VS-Schumpeterweg - Fliegenschnee + Team

Fr. 5.9. 8:00 Uhr SchulanfangsGD für Volksschulen - Vető + Team

Do. 11.9. 8:00 Uhr SchulanfangsGD für HS, MS, AHS, BMHS - Vető + Team

Kindergottesdienst (KIGO) 10:00 Uhr
parallel zum ErwachsenenGD,
im Jugendraum
15.Juni und 21.September

Gemeindekanzlei

Weisselgasse 1, 1210 Wien
Sekretariat: Sylvia Raffenberg

Kanzleistunden: Montag 11:00-13:00 Uhr
Mittwoch 17:00-19:00 Uhr
Freitag 9:00-12:00 Uhr

Pfarrerin, Pfarrer, Lektorin und Lektoren und Gemeindepädagogin: für ein Gespräch bitten wir um Terminvereinbarung

Telefon: 01/2781331 od. 0699/18877751
Fax: 01/2533033-2200
E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at
Website: http://evang-floridsdorf.at



Nach dem pädagogischen Konzept „Offener Kindergarten“ geführt von der Diakonie – Bildung

Für Kinder ab 1 1/2 Jahren

Mo. – Do.: 7:00-18:00 Uhr
Fr.: 7:00-17:30 Uhr

Tel.: 0664/88350674

Garten • Ausflüge • Flötenkurs
Vorschulerziehung • Englisch

Evangelische Krankenhausseelsorge

 Wir besuchen evangelische Patientinnen und Patienten im SMZ-Floridsdorf wöchentlich. Außerdem Besuchsdienst in den Pensionistenheimen Großjedlersdorf, PH-Wolkersdorf und Fortuna.

Spendenkonten unserer Pfarrgemeinde

Diakoniekreis: IBAN: AT40 32000 00407475023 BIC: RLNWATWW

Konto der Pfarrgemeinde: IBAN: AT94 20111 00005416795 BIC: GIBAATWW

Aktion Gemeindeschwester neu: IBAN: AT93 32000 00307475023 BIC: RLNWATWW

P.b.b. GZ 02Z033319 S

Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1210 Wien • Medieninhaber und Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf, Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 01 27 81 331 • Redaktion: Bernhard Petri-Hasenöhrl(BPH, CR), Marianne Fliegenschnee(MF), Susanne Muzika(SM), Annette Kadlec(AK, CvD) • Art Director u. Layout: Paul Umfahrer-Vass • Lektorat: Andrea van Treeck • Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf • Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH, 8962 Gröbming, Hauptplatz 36

Nicht retournieren!